

zur Seite (wie schon berichtet) dem Geschäftsjahre ist. Bei der Wahljahr durch unsere Freiheit, der unterbesten Haugewichtung ausgespielt hatte, überreichte die 10-jährige Johanna Kleinfeld, Tochter des Konsuls, Sr. Weißfahrt ein Rosenkranzstück, welches halbwillig entgegengenommen wurde. Die Schülinder mit ihren Schuljahren bildeten Späler.

+ Sitzung. Am Dienstag früh in der 7. Stunde verangstigte der Dienststreich II. auf Baas dadurch, daß er sich während der Sitzung auf die Dreieckstelle, um am Schreiber etwas in Ordnung zu bringen, herabstieß und vom letzten Wagen überfahren wurde, wodurch er Verletzungen am Oberschenkel erlitt. Nachdem ihm ein ärztlicher Notverband angelegt, wurde er nach Baas geschafft.

Sitzung. Eine Schwindelattacke, die dieser Tage hier eine Geisteskraft gab, indem sie Fahrrad schwankend ausführte, ist in der 15½ Jahre alten Tochter einer achtjährigen Witwe in Dötzsch aufmerksam gemacht worden. Trotz der großen Jugend hat das junge Mädchen schon rechtlich viel Angst und Verdruss bei ihrem Mutter bereitet.

Dötzsch. Die Braugenossenschaft Dötzsch hielt am Montag abend eine außerordentliche Generalversammlung ab, die einen recht schlichten Verlauf nahm. Der jüngste Sohn seit längerer Zeit nachgeschaut, die Brüder summe von 3600 M. auf 2400 M. herabzulegen, und dies Verlangen damit begründet, daß das Publikum triste sein einschärfen wird. Die Versammlung genehmigte zwar die Abschaffung des Hochzinses vom 1. April d. J. an, beschloß aber zugleich, schleunigst Schritte dahin zu unternehmen, die Brüder auf demselben zu verpachten oder zu verkaufen. Für einen eisernen Verlust will man die Brundfassbelastung als ungünstige Unterlage des Preises annehmen.

Großenhain. Auf dem Deutschen Turnfest in Rüthen werden auch die beiden Großenhainer Turnvereine vertreten sein. 17 Turner werden sich mit vorhinken begeben und gehörten auch an den allgemeinen Elsenstabilitätsübungen, wie an den Sachsen-Stabstangen, Dauerlauf u. c. teilnehmen.

Waldshausen. 15. Juli. Schwer verunglückt ist das 9-jährige Mädchen der Familie Krämer hier. Während die Mutter sich in der Nachbarschaft befand, fiel das Kind beim Spielen mit dem Kopfe so ungünstig auf ein niedriges Stufen, daß die Spalte bei einem Stoß ihm in den Unterleib drang und zu dem oberen wieder herauskam.

Dresden. Der Elementarunterricht Sr. Königl. Hofhalt des Prinzen Georg, ältesten Sohnes Sr. Königl. Hofhalt des Kronprinzen, hat am vergangenen Sonnabend durch eine mündliche Prüfung, die Herr Lehrer Herling von der 4. Bürger-Schule im Beisein Ihrer Königl. Hofhaltens des Kronprinzen und der Prinzessin Mathilde, sowie der Herren Staatsminister Dr. v. Seydelwitz, Cz., Geh. Obersthofrat Prof. Dr. Vogel, Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Priezel und Direktor der 4. Bürger-Schule Dr. Richter abgeschlossen. Am Dienstag wurde der junge Prinz einer Aufnahmeverprüfung für den nunmehr beginnenden Gymnasialunterricht unterzogen.

(Dresden, 16. Juli. Der Kronprinz ist heute vorzeitig mit seinen drei Söhnen zum Besuch der Königl. Witwe nach Elbendorf gereist.

Dresden, 15. Juli. In einer Wohnung des Hauses Dönhofstraße 74d trug sich heute früh kurz nach 8 Uhr ein folgerichtiger Brandfall zu. Drei Kinder, die noch im Bett lagen, waren von der Mutter, die nach dem Waschhaus ging, auf einige Zeit allein gelassen worden. Unerwarteterweise sind die Kinder jedoch aufgestanden und haben in der Küche mit Streichholzern gespielt. Dabei ist ein Brand veranlaßt worden, der an der Möblierung auch die leichte Kleidung des jüngsten Kindes, eines dreijährigen Mädchens ergiff, wodurch dieses so schwere Brandwunden erlitt, daß es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Die alarmierte Feuerwehr sandt den Brand bereits gefäßt vor, konnte aber dem armen Kind die erste Hilfe leisten und es transportfähig machen. Hierauf erfolgte die Überführung nach dem Feuerlöscher Krankenhaus.

Pirna, 15. Juli. Eine imposante Naturerscheinung wurde am Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr auf einem Wiesengrundstück am Kohlberge beobachtet. Während dieser Zeit erschien eine dunkle Schwärze, die durch keinen Lutigung geäußert wurde. Plötzlich sahen die mit dem Heumachen auf der Wiese beschäftigten Bauten, wie sich das Heu zusammenwölbt und in einer Säule aufwärts stieg. Die Wohltheile, denn eine solche war es unverhofft, nahm schließlich die Gestalt eines von Fasshütern benutzten Ballons an, der eine ungewöhnliche Höhe aufwies. Der wogerechte Durchmesser dieser sich drehenden und wölbelnden Säule betrug 10—12 Meter, während die Höhe sich auf 20—25 Meter erstreckte. Die Wohltheile nahm ihren Weg nach der Wiese zu und streifte dabei den mit Ochsen bespannten, zum Glück noch leeren Fuhrwagen. Die Tiere prallten entsetzt zur Seite und es hätte leicht ein Unfall gegeben, wenn die Wohltheile nicht seitwärts schnell vorüberzog. Von der Kraft dieses Wohlwandes kann man sich einen Eindruck machen, wenn man ersäuft, daß von der Wiese ungefähr vier Rentner hier entführt und zerstreut worden sind. Der Verlust wäre noch größer gewesen, wenn nicht ein Teil des aufgeworfenen Heus an den nahezuhenden Bäumen hängen geblieben wäre.

Bautzen, 14. Juli. Wegen Unterschlagung im Ante wurde der 51 Jahre alte Röhrschmied Kortz aus Bautzen vom Schwurgericht in Bautzen zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Wölkau. Beim Transport von Hößern nach dem Keller des Gasthauses „Kug zum grünen Kreuz“ verunglückte der Wirt, der der dortigen Altenbrauerei Wölkau gehört, daß er an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Wölkau, 15. Juli. Der gemeinschaftlichen Sitzung beiden Röhrschmieden Kollegien hatte der Herr Bürgermeister zwei Vorschläge unterbreitet: entweder a. die Einführung eines Abhörsungsgebühres bei der Feuerwehr, oder b. die Erhebung einer Sondersteuer zur Feuerlöschkasse. Vorschlag a geht dahin, ein Abhörsungsgebühr einzuführen, daß noch der Höhe des Einkommens des vom Feuerwehrdienst sich Befriedenden berechnet werden soll.

Die Dienstpflicht soll mit dem 24. Jahre und bei einem Einkommen von 900 M. beginnen. Nach dem Vorschlag b soll eine Sondersteuer zur Feuerlöschkasse in Höhe von Prozenten des steuerpflichtigen Einkommens zu Lasten aller Steuerzahler erhoben werden. Bevorzugebene sollt diejenigen sein, deren Einkommen unter 1200 M. beträgt und diejenigen, welche ihre Dienstpflicht bei der freiwilligen Feuerwehr abgetischt haben. Nach längerer Debatte wurde die Annahme des zweiten Vorschlags, der nur insofern eine Abänderung erfuhr, als von der Feststellung einer gewissen Einkommensgrenze abgesehen wurde, beschlossen. Punkt 2 der Lageordnung, deren weitgehendes Interesse sich schon durch den zuständigen Besuch der Galerie zeigte, betraf die Einführung einer Tanz- oder Unterhaltung. Die Steuer soll in der Weise erhoben werden, daß jede der Tanz- und Feiernde Person außer dem Abgabe vom Wert zu verzeichnenden Betrag von 10 Pf. einen Beitrag von 5 Pf. an die Kassenfeste abzuführen hat. Nach längerer Aussprache wurde zur Abstimmung geschritten; deren Ergebnis war die Annahme des Vorschlags teils des Rates, während das Stadtvorstandeskollegium sich mit nun gegen sechs Stimmen für Ablehnung entschied.

Meerane, 14. Juli. In beständiger Aufruhrung befinden sich im März d. J. die Bewohner der Zwischenstraße hierzulande, als es in langer Zeit dreimal hintereinander brannte. Zwei Mal war in einer Scheune, das andere Mal in einem Stallgebäude Feuer ausgebrochen. Galt im letzteren Falle fehlte sich der Verdacht auf den Wirtschaftsgeschäft Paul Albert Rudolph, der neben einer der Grundstückswohnungen wohnt. Er wurde eingezogen und gestand nach längrem Beugen endlich, den Urheber dieser Brände zu sein. Warum er das Feuer angelegt habe, wußte er nicht anzugeben. Heute hatte sich der erst 19 Jahre alte junge Mann vor dem Königl. Schwurgericht zu verantworten. Das Urteil war ein recht überraschendes: er wurde freigesprochen, da eine ärztliche Untersuchung seines Gesundheitszustandes ergeben hat, daß Rudolph nichtzurechnungsfähig ist. Er wurde sofort aus der Haft entlassen. (Als gewinnungsfähiger Geschäftskanzer sollte er doch über einer geeigneten Anstalt überwiesen werden.)

Meerane. Das Elektrizitätswerk, das die Stadt für den billigen Preis von 250000 M. erworben hat, will man rentabel gestalten. Der Buchwert des Werkes, das der früheren Besitzer einer Aktiengesellschaft, seinem Gewinn abgeworfen hat, ist in den Einkaufswerten und Ausbaus beziffert mit 331000 M. festgesetzt worden. Der früheren Besitzer hat das Werk mit den gesamten Anlagen noch einmal soviel gelöst. Der Stadt freilich hat es bis jetzt auch noch keinen Gewinn gebracht, im Gegenteil, es hat einen kleinen Verlust erfordert. Damit dies in Zukunft wegfällt, hat man sich mit einem Sachverständigen in Verbindung gesetzt, der verschriebene Neuerungen empfohlen hat, die man bereits zum Tell ausgeführt hat. Daß die früheren Besitzer des Elektrizitätswerkes nicht sehr günstig gewirtschaftet haben, zeigt Bürgermeister Wirthgen an einem Beispiel, indem er erwähnt, daß früher die Summe von 34000 M. jährlich für Kohlen gebraucht wurde. Diese hohe Ausgabe für Kohlen ist, seitdem die Stadt das Werk im Besitz hat, auf 16000 M. herabgesetzt worden.

Reichenbach i. B., 14. Juli. Der bekannte Künstlersänger Kindisch ist, nachdem er hier und in der Umgebung die Kreuzottern ausgerottet hat, nach Greiz gezogen. Auf seiner ersten Tour in dem Greizer Vorstadtbereich fand er unweit Neumühle 11 kleinere Kreuzottern, am nächsten Tage 4 große; seit letztem Mal hat Kindisch bereits 82 Kreuzottern erbeutet.

Plauen i. B. Eine neue Arbeitsanstaltung, die den Arbeitern und besonders dem weiblichen Arbeitspersonal zugute kommen soll, wollen die fleißigen Säckereibedienten einführen. In den beiden Sommermonaten Juli und August soll in den Geschäften bis 2 Uhr nachmittags gearbeitet und dann geschlossen werden. Von 185 Bedienten haben sich bis jetzt 68 bereit gefunden, diese Arbeitszeit einzuführen. Die Bedienten, die sich noch ablehnend verhalten, sollen nochmals erneut werden, sich anschließen.

Plauen i. B., 15. Juli. Der fleißige Bildermaler Herr Edmund Leipoldt erlitt gestern auf der Jagd auf Dörrhäuser Flur einen schweren Unfall. Er hatte die Linke Hand an die Mündung des Gewehres gelegt, als sich plötzlich durch einen noch unangestellten Umstand ein Schuß entzündete. Der Schuß traf ihn den Mittelfinger aus der Hand und zerstörte diese sehr erbärmlich.

Wurzen, 15. Juli. In den Turm der Kirche zu Wörlitz bei Wurzen klug am Montag nachmittag während des Gottesdienstes der Kirche, der in der herrschaftlichen Kapelle großen Schaden anrichtete. Die Rohrleitung wurde beschädigt und zum Tell herunter geworfen. Der Raum der Kirche war nicht mit Domizin statt Schweißgeruch erfüllt. — Der 14-jährige und abgeordnete Dörrlich in Rößwitz bei Wurzen, dessen Mandat zur Erledigung kommt, ist von der konserватiven Partei für den 21. Wörlitzer Wahlkreis für die kommende Wahl als Kandidat wieder aufgestellt worden.

Leipzig, 15. Juli. Vergangene Nacht wurde in L. Göhls bei seit 10. d. M. nach Unterklosterung von 5000 M. eingesetzter Gelder von hier flüchtig gewordene 23-jährige Buchhalter Otto Küttel festgenommen. Derlebte war noch Hamburg sesshaft, will aber gestern wieder heimlich gekommen sein, um sich der Behörde zu stellen, wobei er von einem Schuhmann betroffen und dem Polizeiamt zugeführt wurde. In seinem Besitz wurden noch 67 Pfennige vorgefundene; der weit größte Teil des veruntreuten Geldes soll im Hazardpiel, zu dem T. verschüttet sein will, aufgegangen sein.

Der Bezirksschulrat

der A. Amtshauptmannschaft Großenhain
hielt vorgestern, Dienstag, unter Leitung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Uhlemann Sitzung ab, in der folgendes verhandelt und beschlossen wurde.

Der Bezirksschulrat nahm Kenntnis von 1) Mitteilungen des Herrn Amtshauptmanns, zu 2) von der Errichtung gemein-

stätiger allgemeiner Arbeitsschule, zu 10) von der Berechnung, die Reinhaltung kleinerer Gewässer betreffend, zu 25) von der Berechnung, daß Wohnungsbau betreffend (bei höherer Qualität mit dem Einvernehmen, zunächst die Einschränkungen auf politische Erscheinungen zu beschränken). Genehmigung zu ertheilen wurde beschlossen zu 3) Besuch des Gutsbesitzers Böhmann in Göda um Genehmigung der Ausführung der Schanzwirtschaft, einschließlich des Brauwirtschafts in dem neuverbaubaren Villenzimmer des Grundstücks Nr. Nr. 1 für genannten Ort; zu 4) Besuch des Gutsbesitzers Gelhaar in Pochra um Genehmigung der Ausführung des Bier- und Brauwirtschafts auf dem neuverbaubaren Regelbau im Grundstück Kat. Nr. 1 B für Pochra, zu 10) Besuch des Gutsbesitzers Groß Bohmern in Rüdigitz um Genehmigung zur Ausführung der Schanzwirtschaft, einschließlich des Brauwirtschafts in dem neuverbaubaren Veranda im Grundstück Kat. Nr. 6 ebenfalls — Erweiterung —, zu 18) Besuch des Gutsbesitzers Große in Göda um Genehmigung zur Ausführung der Schanzwirtschaft, einschließlich des Brauwirtschafts im Garten und in der Regelbahn des Grundstücks Kat. Nr. 41 des Wd. Kat. für Göda verzeichneten Grundstücks — Erweiterung —, zu 15) Besuch des Wirtschaftsvogts Heinrich Walde in Reitzholz um Errichtung der Glashütte zum Glashüttenbetrieb auf dem Vorwerk Reitzholz Kat. Nr. 43b — Lieferung —, zu 21) Besuch des Emilie Auguste verehel. Richter in Roßdorf b. Gr. um Genehmigung zum Bier- und Brauwirtschafts im Garten und in der Regelbahn des Grundstücks Kat. Nr. 58 B während der Sommermonate — Erweiterung —, zu 24) Besuch des Kellereibesitzers Adolf Werner in Lichtenlee um Genehmigung zum Aufbau des selbstgekultivierten Wein im Grundstück Kat. Nr. 28 B für genannten Ort und im Garten, und zu 28) Ortsstatut, die Erstellung einer Fielbank für die Gemeinde Göda betreffend. Baudienst in Witzsch um Genehmigung zur Errichtung einer Rüstschmiede auf Parzelle Nr. 55c des Flurbuchs daf., zu 9) Abtrennung der Flurstücke 1017a, 710, 1011, 1012, 636, 1148, 1150, 1149, 742, 1206, 1295, 1323, 1018, 1014, 1015, 1016 und 1147 von Blatt 11 des Grundbuchs für Quetsch, zu 14) Besuch Eduard Müller in Witzsch um Genehmigung zur Errichtung einer Groß- und Kleinstschmiede im Grundstück Kat. Nr. 517 für Witzsch, zu 17) Abtrennung des Grundstück Blatt 19 des Grundbuchs für Böckwitz, zu 22) Abtrennung des Flurstück 3467 vom Grundstück Blatt 226 des Grundbuchs für Böckwitz, zu 23) Abtrennung des mit ad 20 bezeichneten Flurstück vom Hofbau des Grundstück Blatt 18 des Grundbuchs für Ebersbach, und zu 27) Abtrennung der Flurstücke 377, 378 und 383 vom Grundstück Blatt 6 des Grundbuchs für Böckwitz.

Unter 4) wurde auf ein Besuch des Gutswirts Böhmann in Rüdigitz bestehend. Baudienst in Witzsch um Genehmigung zur Errichtung einer Rüstschmiede auf Parzelle Nr. 55c des Flurbuchs daf., zu 9) Abtrennung der Flurstücke 1017a, 710, 1011, 1012, 636, 1148, 1150, 1149, 742, 1206, 1295, 1323, 1018, 1014, 1015, 1016 und 1147 von Blatt 11 des Grundbuchs für Quetsch, zu 14) Besuch Eduard Müller in Witzsch um Genehmigung zur Errichtung einer Groß- und Kleinstschmiede im Grundstück Kat. Nr. 517 für Witzsch, zu 17) Abtrennung des Grundstück Blatt 19 des Grundbuchs für Böckwitz, zu 22) Abtrennung des Flurstück 3467 vom Grundstück Blatt 226 des Grundbuchs für Böckwitz, zu 23) Abtrennung des mit ad 20 bezeichneten Flurstück vom Hofbau des Grundstück Blatt 18 des Grundbuchs für Ebersbach, und zu 27) Abtrennung der Flurstücke 377, 378 und 383 vom Grundstück Blatt 6 des Grundbuchs für Böckwitz. Unter 4) wurde auf ein Besuch des Gutswirts Böhmann in Rüdigitz bestehend. Baudienst in Witzsch um Genehmigung zur Abhaltung von drei bis vier Konzerten genehmigt. Zu 16) Bekanntmachung, Anzeigepflicht bei ansteckenden Menschen- und Tierkrankheiten betreffend, erklärte sich der Bezirksschulrat mit dem Entwurf einverstanden. Zu 18) Besuch Karl Eduard Seibels in Lampertswalde um Genehmigung zur Ausführung der Wirtschafts, einschließlich des Brauwirtschafts und zum Tanzmusiksalon (Lieferung), sowie zum Ausspannen, Krippenspielen und zur Abhaltung von Singspielen u. c. (neu) in dem unter Nr. 7 des Grundstückes befindlichen Raum des Grundstückes Blatt 18 des Grundbuchs für Ebersbach, und zu 27) Abtrennung der Flurstücke 377, 378 und 383 vom Grundstück Blatt 6 des Grundbuchs für Böckwitz. Unter 4) wurde auf ein Besuch des Gutswirts Böhmann in Rüdigitz bestehend. Baudienst in Witzsch um Genehmigung zur Abhaltung von drei bis vier Konzerten genehmigt. Zu 16) Bekanntmachung, Anzeigepflicht bei ansteckenden Menschen- und Tierkrankheiten betreffend, erklärte sich der Bezirksschulrat mit dem Entwurf einverstanden. Zu 18) Besuch Karl Eduard Seibels in Lampertswalde um Genehmigung zur Ausführung der Wirtschafts, einschließlich des Brauwirtschafts und zum Tanzmusiksalon (Lieferung), sowie zum Ausspannen, Krippenspielen und zur Abhaltung von Singspielen noch weiteren Feststellungen zu genehmigen, bezüglich der Abhaltung von Singspielen abfällig zu beschließen. Zu 20) erfolgten Vorschläge von Sachverständigen zur Herstellung der Vergütung für die durch größere Truppenübungen entstehenden Flussschäden. Zu 26) Gewährung einer Prämie für Entdeckung eines Baumaterials, wurde die Gewährung einer solchen beschlossen. Als fällig zu beschließen wurde beschlossen S) das Besuch des Theodor Zimmer und Genossen in Göda um Abänderung der für den Materialwarenhandel festgesetzten Belohnung an Sorn- und Fischrogen. Von der Lageordnung abgelehnt wurde 11) das Besuch des Gutsbesitzers August Gelhaar in Pochra um Genehmigung zur Errichtung einer Kleinstschmiede im Grundstück Kat. Nr. 1 B für Pochra.

Die Punkte 29 — 33 wurden in nächstfälliger Sitzung erledigt.

Bemerktes.

Eine rührende Szene spielte sich, wie ein Korrespondent des „A.-A.“ schreibt, am Sonntag im Kranzszimmer des Papstes ab. Die Taube, welche der greise Pontifik täglich auf dem Fensterbrett zu füttern pflegte, erschien zu gewohnter Stunde und flatterte vor den geschlossenen Scheiben hin und her, als ob sie das Futter suchte. Der Papst bemerkte es. Er befahl, die Fenster zu öffnen und das Tierchen hereinzulassen. Dann ischerte er dem Kammerdiener Centro zu, er solle Brotkramen holen. Die Taube ließ sich auf dem Bett des Todfranken nieder, der sie mit seiner weißen, fleischlosen Hand lange liebevoll streichelte.

Ein Opfer des Spiritualismus wurde die 43-jährige Ehefrau Amanda des Pförtners Janowsky vom Platz vor dem Neuen Tor 3 in Berlin. Seit mehreren Monaten hatten sie in Gesellschaft von Freundinnen ohne daß Wissen des Ehemannes spiritualistischen Sitzungen beigewohnt. Infolge der geisthaften Erfahrungen wurde sie nach und nach tiefsinzig und redete viel von Geisterscheinungen. Endlich beichtete sie ihrem Mann, daß sie verschiedentlich spiritistische Kreise besucht habe. Der Zustand wurde immer bedenklicher, Frau Janowsky sah

fortgesetzter ihrer getreuen Freunde wurden arm und pleite, sie seien, daß sie war, höhere Bürden der neuen Zeit, Richter Freunde mit, zum Beispiel gefallen mehr fünf königlich nach .

heutige wie vorgenommen, es, die stützende erhöhte die Anstrengungen etwas und .

Büffelnahmen die neuerliche Fälle Es werden des Konservator nern erwägt, Berbien nötig für große Schläge um .

Die 21. Röhrschmiede ist der 22. Röhrschmiede, der 23. Röhrschmiede, der 24. Röhrschmiede, der 25. Röhrschmiede, der 26. Röhrschmiede, der 27. Röhrschmiede, der 28. Röhrschmiede, der 29. Röhrschmiede, der 30. Röhrschmiede, der 31. Röhrschmiede, der 32. Röhrschmiede, der 33. Röhrschmiede, der 34. Röhrschmiede, der 35. Röhrschmiede, der 36. Röhrschmiede, der 37. Röhrschmiede, der 38. Röhrschmiede, der 39. Röhrschmiede, der 40. Röhrschmiede, der 41. Röhrschmiede, der 42. Röhrschmiede, der 43. Röhrschmiede, der 44. Röhrschmiede, der 45. Röhrschmiede, der 46. Röhrschmiede, der 47. Röhrschmiede, der 48. Röhrschmiede, der 49. Röhrschmiede, der 50. Röhrschmiede, der 51. Röhrschmiede, der 52. Röhrschmiede, der 53. Röhrschmiede, der 54. Röhrschmiede, der 55. Röhrschmiede, der 56. Röhrschmiede, der 57. Röhrschmiede, der 58. Röhrschmiede, der 59. Röhrschmiede, der 60. Röhrschmiede, der 61. Röhrschmiede, der 62. Röhrschmiede, der 63. Röhrschmiede, der 64. Röhrschmiede, der 65. Röhrschmiede, der 66. Röhrschmiede, der 67. Röhrschmiede, der 68. Röhrschmiede, der 69